

vdw 855

FugenMörtel hochverdichtend

Für mittlere bis starke Verkehrsbelastungen



Für die Verlegung von Natursteinpflaster, Betonsteinpflaster und Klinkerbelägen auf Plätzen, Pflasterstraßen, Einfahrten, Ladezonen sowie im Altstadtbereich.

- schnelle Abbindezeit
- frühe Verkehrsfreigabe
- dauerhafte Verfugung
- selbstverdichtend
- saubere Pflasterflächen
- gering wasserdurchlässig
- hoher Frost-/Tausalz widerstand
- kehrsaugmaschinenfest
- dauerhaft verfüllte Fuge
- verminderte Unfallgefahr
- umweltverträglich

- sandfarben



- steingrau



- basalt



*Auch bei Regen verarbeitbar,
kein Abdecken erforderlich!*

Qualität für Profis

Verarbeitung



Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger und den zu erwartenden Belastungen entsprechender Untergrund, Fugenbreite ≥ 10 mm, **Fugentiefe: volle Fugentiefe bis zum aufsteigenden Bettungsmörtel**, Außen- und Objekttemperatur des Belages ≥ 3 °C, **max. 25 °C**.

Werkzeuge:

Zwangsrührer oder Bohrmaschine mit Rührkorb, Wasserschlauch mit Sprühdüse, Hartgummischieber und Kokosbesen.

Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. **Generell empfehlen wir, unbedingt eine Testfläche anzulegen.**

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen.

Fugenmörtel mischen:

Mineralstoffbindemittelgemisch vormischen, dann Bindemittel zugeben und ca. 3–5 Minuten homogen mischen.

Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden!

Verfüllen der Fugen:

Mörtel **sofort** mit Hartgummischieber vollflächig über den Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten. Bei abnehmender Fließfähigkeit den Mörtel mit Wassersprühstrahl leicht nachnässen. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.

Abfegen/Reinigen:

Überschüssigen Mörtel nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab 20 °C sofort) mit **feuchtem Kokosbesen abkehren und anschließend mit Wassersprühstrahl, Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm, reinigen**, ohne dabei die Fugen auszuwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberfläche mit gereinigt wird. Letzte Mörtelreste nochmals mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren.



Technische Daten

Beschreibung

Reaktionsharzgebundener Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

| | |
|-------------------------------|---|
| Bindemittel: | zweikomponentiges, lösemittelfreies, wasseremulgierbares Epoxidharz |
| Korngröße des Mineralstoffes: | 0,3–2,5 mm |
| Fugenbreite: | mindestens 10 mm |
| Fugentiefe: | volle Fugentiefe |
| Lieferform: | PP-Eimer 25 kg |

Materialkennwerte

| | |
|------------------------|--|
| Frischrohdichte: | 1,75 g/cm ³ |
| Festmörteldichte: | 1,62 g/cm ³ |
| Biegezugfestigkeit: | ca. 15,0 N/mm ² |
| Druckfestigkeit: | ca. 45,0 N/mm ² |
| E-Modul: | ca. 8500 N/mm ² |
| Wasserdurchlässigkeit: | 0,02 · 10 ⁻³ m/s (ca. 0,23 L/m ² /Min. (bei 20 % Fugenanteil)) |
| Lagerstabilität: | 1 Jahr trocken und frostfrei |

Verarbeitungsdaten

| | |
|-----------------------|---|
| MV der Komponenten: | A : B = 100 : 3,6 |
| Verarbeitungszeit: | ca. 5 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung |
| Außentemperatur: | ≥ 3 °C, maximal 25°C |
| Untergrundtemperatur: | ≥ 3 °C, maximal 25°C |
| Materialtemperatur: | ≥ 5 °C, maximal 20°C |

Produktsicherheit

| | | |
|----------------------------------|---------------|---------------------------|
| Kenndaten der Produktsicherheit: | A-Komponente: | 43, 52/53 |
| | B-Komponente: | 20/22, 35, 43, 52/53 |
| Sicherheitsratschläge: | A-Komponente: | 21, 24/25, 26, 37, 61 |
| | B-Komponente: | 02, 26, 28, 37/39, 45, 61 |

Umwelt

| | | |
|--------------------------|---------------|------------------------|
| Wassergefährdungsklasse: | A-Komponente: | WGK 2 |
| | B-Komponente: | WGK 2 |
| Entsorgungsschlüssel: | A-Komponente: | 080410, 080499 |
| | B-Komponente: | 080409, 080413, 080499 |

Liefergebinde

| Farben | Verpackung (PP-Eimer) | Artikel-Nr. |
|------------|--------------------------|-------------|
| sandfarben | 25 kg | 855102.825 |
| steingrau | 25 kg | 855103.825 |
| basalt | 25 kg | 855104.825 |



Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Natursteine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Fugentiefe: volle Steinhöhe. *Die Werte in der Tabelle entsprechen 1 cm Fugentiefe. Bitte errechnen Sie den Gesamtwert anhand der Fugentiefe vor Ort.*

| | Abmessungen in mm | | ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten | | |
|----------------------|-------------------|-------|--|-------|-------|
| | Breite | Länge | 10 mm | 15 mm | 20 mm |
| Kleinpflaster | 100 | 120 | 2,9 | 4,2 | 5,4 |
| | 100 | 100 | 3,2 | 4,6 | 5,8 |
| | 80 | 100 | 3,5 | 5,0 | 6,4 |
| | 60 | 80 | 4,4 | 6,3 | 7,9 |
| Großpflaster | 160 | 180 | 1,8 | 2,8 | 3,7 |
| | 140 | 180 | 2,1 | 3,0 | 3,9 |
| | 120 | 160 | 2,4 | 3,4 | 4,5 |

Musterleistungsverzeichnis

Pos.

..... m²

Fugen auf volle Fugentiefe freiräumen. Flächen reinigen.

vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend

im Farbton

nach Herstellervorschrift aufbereiten, auf die vorgehässelte Fläche vollflächig verteilen und mittels Hartgummischieber intensiv in die Fugen einarbeiten.

Überschüssigen Mörtel nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab 20 °C sofort) mit **feuchtem Kokosbesen abkehren und anschließend mit Wasserstrahl, Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm, reinigen**, ohne dabei die Fugen auszuwaschen – dann nochmals mit **feuchtem Kokosbesen** abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren.

Die technischen Hinweise und die Verarbeitungsvorschriften des Herstellers sind zu beachten.

Hersteller:

Gesellschaft für
technische Kunststoffe mbH
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim
Tel.: +49 (0) 22 25 / 91 57-0
Fax: +49 (0) 22 25 / 91 57-60
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de

Verarbeitungshinweise

Untergrund

vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Folgende Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten:

- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV P-StB 2006, Ausgabe 2006)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB 94, Ausgabe 94, Fassung 97)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau (ZTVT-StB 95, Ausgabe 2002)
- Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 01)
- DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art (Dezember 2002)
- DIN 18318 – Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen (April 2010)
- DIN 18503 – Pflasterklinker (Dezember 2003)
- Merkblatt Pflasterdecken und Plattenbeläge aus Naturstein für Verkehrsflächen (DNV April 2002)
- Arbeitspapier Flächenbefestigung mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung (FGSV 2007)
- WTA-Merkblatt E 5-21-09/D Gebundene Bauweise – historisches Pflaster (Mai 2009)

Bettung:

- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung von Pflasterbelägen im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Pflasterbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett erforderlich, wir empfehlen **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.

Fugen:

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend** beträgt volle Steinhöhe.
- **Mindestfugenbreite:** Die Mindestfugenbreite für **vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend** beträgt 10 mm.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial.

Grundsätzliches

- Der Farbton des Fugenmörtels wird während des Aushärtungsprozesses durch die Abgabe von Wasser, in dem die Additive gelöst waren, dunkler. Bindemittelsystembedingt verändern UV-Strahlen die Mörtelfarbe in Richtung sandfarben. Die Farbtöne steingrau und basalt erfahren dadurch eine leichte Aufhellung.
- Die Praxis hat gezeigt, dass es Gesteinsarten gibt, wie zum Beispiel Granit, asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine, bei denen der auf der Oberfläche verbleibende Bindemittelfilm besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann. Bei weißen bzw. hellen Belägen kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen **vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend** und der Belagsoberfläche und sind kein Ausführungsmangel.
- Deshalb ist es erforderlich, bei kritischen Gesteinsarten eine **Probefläche** anzulegen. Die **Probeflächen** gelten als Referenzflächen. Zusätzlich muss bei kritischen Gesteinsarten auf eine besonders sorgfältige Nachreinigung geachtet werden.
- Zur Erleichterung der Nachreinigung, bzw. zum Schutz der Belagsoberfläche empfehlen wir eine Vorbehandlung mit **vdw 950 Steinschutz plus 3 in 1** (techn. Datenblatt beachten).
- Bei saugfähigen Pflasterbelägen können trotz allem auf der Oberfläche stärkere und länger anhaltende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. Dort empfehlen wir die Verfugung mit **vdw 400 plus ZementfugenMörtel Color**. Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Plattenbelägen, wie zum Beispiel bei einigen Graniten und Sandsteinen, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.
- **vdw 855 Fugenmörtel hochverdichtend ist nicht geeignet zur Verfugung von Plattenbelägen.**
- Zur Erleichterung der Verarbeitung bei niedrigen Temperaturen empfehlen wir eine vorherige Lagerung des Materials in temperierten Räumen.



Verarbeitungshinweise

- **Nicht über 20 °C lagern!**
- **vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend** ist nicht geeignet zur Abdichtung von Belagsoberflächen.
- Alle Zeitangaben in diesem Datenblatt beziehen sich auf 20°C und 65 % rel. Luftfeuchte (höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern diese Zeiten).
- Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen vdw Mörtelprodukten unvermeidlich. Farbdrucke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der vdw Fugenmörtel.

Vorbereitung der zu verfugenden Fläche

- Die zu verfugende Fläche ist grundsätzlich vor der Verfugung zu reinigen. Verschmutzungen werden durch das Bindemittel von Pflasterfugensystemen fixiert.
- Die Mindestfugentiefe prüfen und gegebenenfalls durch Ausblasen mit Druckluft oder Wasserstrahlen herstellen.
- Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen abkleben.

Materialaufbereitung

- Zur Erreichung der beschriebenen Produktqualität darf das Produkt **nicht in Teilmengen angemischt** werden.
- Mineralstoffbindemittelgemisch im Eimer gründlich aufrühren.
- Während des Mischvorgangs ist der Inhalt der Bindemittel-Flasche vollständig zuzugeben. Intensiv und homogen mischen.
- **Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden!**
- **Mischzeit: ca. 3–5 Minuten mit Zwangsrührer oder Bohrmaschine und Rührkorb.**
- Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.
- Der Mörtel ist sofort nach Fertigstellung der Mischung zügig zu verarbeiten. Der Mörtel ist sehr fließfähig. Diese Fließfähigkeit nimmt – temperaturabhängig – nach ca. 5 Minuten (Bezugsgröße 20°C) stark ab.

Applikation

- In unseren Produktionsanlagen wurde bereits eine Komponente des Bindemittels mit den Mineralstoffen **homogen vorgemischt**. Dadurch wird das Mischen auf der Baustelle mit der zweiten, in der PE-Flasche enthaltenen Bindemittelkomponente deutlich vereinfacht. Durch die **vorkonfektionierte Lieferform** sind Mischfehler so gut wie ausgeschlossen.
- Für die Verarbeitung ist eine Mindesttemperatur von 3°C erforderlich und darf 25°C nicht überschreiten. **vdw 855 Fugenmörtel hochverdichtend** kann auch bei hoher Luftfeuchtigkeit und leichtem Regen verarbeitet werden.
- Das Pflaster ist vorzunässen. Die Vornässintensität ist vom Steingefüge und der Temperatur abhängig. Bei Temperaturen $\geq 20^\circ\text{C}$ ist eine besonders starke Wässerung zur Abkühlung des Belages erforderlich.
- Betonsteinpflaster und saugfähige Gesteinsarten sollten bereits am Tag vor der Verfugung bis zur Sättigung gewässert werden; vor der Applikation des Pflasterfugensystems muss erneut vorgehästet werden. Die angrenzenden, nicht zu verfugenden Flächen sind abzudecken.
- Der fertig gemischte Fugenmörtel ist auf die vorgehästete Fläche aufzubringen.
- Mörtel mit Hartgummischieber (siehe Zubehör) vollflächig über den Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten. Bei abnehmender Fließfähigkeit den Mörtel mit Wassersprühstrahl leicht nachnässen. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.
- Überschüssigen Mörtel nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab 20 °C sofort) mit **feuchtem Kokosbesen abkehren und anschließend mit Wassersprühstrahl, Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm, reinigen**, ohne dabei die Fugen auszuwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberflächen mit gereinigt werden. Letzte Mörtelreste mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren.
- Hierbei ist darauf zu achten, dass das Wasser mit den Mörtelresten nicht auf der Oberfläche verbleibt.
- Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche gründlich von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden.
- Fasen bei Beton- und Klinkerbelägen müssen freigekehrt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Auf nicht gründlich gereinigten Flächen verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm, durch den die Oberflächenstruktur des Belages positiv hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten.

Verarbeitungshinweise

Nachbehandlung

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit).

- Absperrung der frisch verlegten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden, bzw. solange bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist. Danach sind die Flächen begehbar.
- Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 3–5 Tagen.
- Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

- Bei nicht ausgehärtetem Material sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen.

Sicherheitshinweise

Arbeitssicherheit:

- Beim Einsatz von **vdw 855 FugenMörtel hochverdichtend** sind Hautkontakte zu vermeiden, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Anwendung in geschlossenen Räumen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Umweltaspekte

Entsorgung:

- Unvermishtes Material muss als Sondermüll entsorgt werden.
- Vermischtes und ausgehärtetes Material ist ein inertes Produkt und erfordert keine besondere Entsorgung.
- Restentleerte Gebinde können kostenlos über die Vertragspartner der Interseroh entsorgt werden. Infos unter Interseroh, Telefon 0 22 03/91 47-13 66.
- Produktbezogene Angaben entnehmen Sie bitte der Gebindekennzeichnung und den Sicherheitsdatenblättern.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der Rufnummer +49 (0) 22 25/91 57-0 stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Allg. Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Januar 2012



Produktübersicht

vdw Pflasterfugensysteme

| | | |
|---------------------|--------------------------------------|--|
| vdw 400 | ZementfugenMörtel | für mittlere Verkehrsbelastungen wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel |
| vdw 400 plus | ZementfugenMörtel Color | für leichte bis starke Verkehrsbelastungen, farbiger, wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel |
| vdw 425 | ZementbreitfugenMörtel Color | für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen, für Fugenbreiten von 6–50 mm, wasserundurchlässig |
| vdw 480 | BettungsCompound | für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen |
| vdw 490 | TrassdrainMörtel | wasserdurchlässiger, trasszementgebundener Bettungsmörtel |
| vdw 495 | HaftSchlämme | wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Klebemörtel |
| vdw 525 | SplittBinder | für Fußgängerbelastungen |
| vdw 800 | PflasterfugenMörtel | für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen |
| vdw 805 | FeinfugenMörtel | für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen, für Fugenbreiten ab 3 mm |
| vdw 815 | PlattenfugenMörtel | für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen |
| vdw 825 | SplittMörtel | für leichte Verkehrsbelastungen |
| vdw 830 | PflasterfugenMörtel Color | für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen |
| vdw 840 plus | 1K-FugenMörtel | für Fußgängerbelastungen |
| vdw 850 | FugenMörtel selbstverdichtend | für mittlere Verkehrsbelastungen |
| vdw 855 | FugenMörtel hochverdichtend | für mittlere bis starke Verkehrsbelastungen |
| vdw 870 | FugenFestiger | für Fußgängerbelastungen, Bindemittel zur Fugenverfestigung |
| vdw 880 | FugenFlex | Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen |
| vdw 881 | Primer | Haftvermittler |
| vdw 885 | FugenFlex compact | Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen |
| vdw 886 | Abstreusande | |
| vdw 890 N | BettungsMörtel | für mittlere Verkehrsbelastungen |
| vdw 900 | SteinGlanz | |
| vdw 950 | SteinSchutz plus 3 in 1 | |

vdw vdw-Verkehrsflächenbeschichtung COLOROUT®

| | | |
|----------------|--------------------------------|---|
| vdw 700 | Beschichtungsmittel | zur dauerhaften und farbigen Gestaltung von Verkehrsflächen auf Beton und Asphalt |
| vdw 720 | Versiegelungsmittel | lösemittelfreies Epoxidharzbindemittel zur Herstellung farbiger Versiegelungen im Innenbereich |
| vdw 780 | Holzbrückenbeschichtung | dauerhaft griffige Beschichtung und Witterungsschutz für Holzkonstruktionen |
| | Abstreumittel | Colorierte Quarzsande und Hartgesteine zur Herstellung griffiger Verkehrsflächen |

vdw Protectosil® Hydrophobierungsmittel

| | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Protectosil® BHN | für Ingenieurbauwerke aus Beton |
| Protectosil® 40 S | für saugfähige Fassadenbaustoffe |
| Protectosil® 100 N | Konzentrat für Eigenformulierung |
| Protectosil® Konzentrat | Konzentrat für Eigenformulierung |

vdw Zubehör

Rührgeräte, Rühraggregate, Arbeitsmittel

Beachten Sie in jedem Fall unsere ausführlichen technischen Hinweise zur Verarbeitung unserer Produkte, die Sie kostenlos unter unserer Adresse anfordern können. Technische Änderungen vorbehalten. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an unsere Abteilung Anwendungstechnik. Grundlage sind unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ihr Ansprechpartner